Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 24 (1967)
Heft: 8

Artikel: Gerade zur rechten Zeit
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-553128

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gerade zur rechten Zeit

Eine Frau aus Tasmanien bei Australien berichtete mir, dass sie gerade bereit gewesen war, mit ihrem Kind heimlich den Mann zu verlassen, als mein Brief bei ihr ankam. Da ihr dieser einen Weg zeigte, wie sie mit ihrem Mann eine Lösung finden könne, fand sie die nötige Kraft zum Ausharren. Da sie heute nicht mehr abweisend, sondern entgegenkommend ist, geht es bereits wieder besser.

Mit einer kleinen Weiche kann ein schwerer Zug in eine andere Richtung geführt werden, und so verhält es sich auch oft in unserem Leben. Wir mögen in irgendeiner Form aus dem Gleichgewicht gebracht worden sein, indem entweder unser Körper, unser seelisches Empfinden oder unsere geistige Einstellung versagen. Oft braucht es in solchem Falle nur einer kleinen Umstellung und alles kann wieder ins richtige Geleise kommen. Körperliche Erkrankung kann manchmal einen solch schwierigen Zustand zur Folge haben, dass alles in Brüche zu gehen scheint, aber einige Tröpfchen oder Tabletten des richtigen Heilmittels bringen alles wieder in beste Ordnung. Die Bedingung aber ist dabei, zur rechten Zeit die rechte Anwendung durchführen zu können.

Rasches und richtiges Eingreifen

Man sollte daher stets auf seinen Körperzustand achten und ihm nicht zumuten, eine Störung bedenkenlos zu übergehen. Es ist grundverkehrt, eine beginnende Entzündung oder die ersten Symptome einer Infektionskrankheit unbeachtet zu lassen, um erst beim eigentlichen Ausbruch der Erkrankung einzugreifen oder sie womöglich sogar chronisch werden zu lassen. Bei einer Infektionskrankheit hilft oft ein Schwitzbad oder die Sauna zum völligen Ausbruch und rascheren Abklingen der Krankheit. Meldet sich eine Entzündung, dann kann man diese mit einem guten Mittel wie Echinaforce unter Umständen beheben, bevor sie sich ausdehnt. Beachtet man sie indes nicht, so dass eine Eiterung entsteht, dann wird diese dem Körper mehr Mühe bereiten als die frühzeitige Vorbeugung, ja es kann womöglich durch die Nachlässigkeit zu weiteren, ernstlichen Risiken kommen.

Eine beginnende Angina kann vielleicht mit einigen Tropfen Lachesis D 10 coupiert werden. Vielleicht hilft uns auch das Auspinseln des Halses mit unverdünntem Molkosan, denn auch dadurch kann man bei frühzeitiger Anwendung die Symtome spontan beseitigen. Wiederum handelt es sich darum, zur rechten Zeit mit der richtigen Hilfe einzugreifen. Auch beginnende Ekzeme kann man in der Regel mit frühzeitiger Anwendung von Molkosan erfolgreich beheben, während sie sich bei Vernachlässigung und bei Bekämpfung durch ungünstige Mittel immer mehr ausbreiten und zur täglichen Qual werden können. Es ist daher stets darauf zu achten, sofort einzugreifen, bevor die Hautzellen degeneriert sind. Nehmen wir rohen Kartoffelsaft zu Hilfe, wenn sich eine Reizung der Magenschleimhäute meldet, dann können wir der Bildung eines Magengeschwürs zuvorkommen. Lassen wir jedoch der Störung den Lauf, dann müssen wir nicht erstaunt sein, wenn sie sich zum schlimmen Übel entwickeln kann. Zeigt sich ein leichter Schmerz oder ein Knacken und Knirschen in den Gelenken, dann sollte uns dies zum Bewusstsein bringen, dass es höchste Zeit ist, gequetschte Wallwurz aufzulegen. Auch Symphosan kann Verwendung finden, indem man Watte damit tränkt, um sie über Nacht auf die betroffenen Gelenke aufzubinden. Dies verhindert das Entstehen einer Gelenkrheuma mit ihren bitteren Folgen.

Statt in den Tag hineinzuleben und sich um beginnende Krankheiten nicht zu kümmern, sollten wir unseren Körper stets gut beobachten, um im rechten Augenblick das richtige Hilfsmittel einsetzen zu können. Wir brauchen dadurch nicht neurotisch überempfindlich zu werden, denn das wäre uns nicht nützlich, weil wir dadurch womöglich jeden Tag

eine andere Krankheit entdecken würden. Nein, solch krankhafte Neigungen wollen wir keineswegs pflegen und unterstützen helfen, sondern es ist uns lediglich darum zu tun, im rechten Zeitpunkt die rechte Hilfe anzuwenden, weil man sich dadurch vor vielen Sorgen und langwierigen Leiden bewahren kann.

Gefährlicher Guerillakrieg im Körper

Ein Herd oder Fokus, wie sich der Arzt ausdrückt, kann nicht nur ein steter, unangenehmer Plagegeist, sondern sogar ein gefährlicher Gegner unserer Gesundheit sein. Obschon ich den Krieg nicht gerne als Beispiel anführe, ist es eine erwiesene Tatsache, dass eine regelrechte Offensive nicht soviel Schrecken und Unsicherheit auslöst wie ein Guerillakrieg, bei dem man nie weiss, wo, wann und wie der Gegner angreift. Tote Zähne mit Granulomen, degenerierte Mandeln, verhärtete Lymphdrüsen wie auch entzündete Stirnhöhlen können versteckte Schlupfwinkel für Tausende von Guerillakämpfern sein, denn mit diesen kann man die Bakterien vergleichen.

Oft streut ein solcher Herd jahrelang, bevor man ihn entdeckt hat, weshalb Kopfweh, krankhafte Müdigkeit, Schmerzen rheumatischer Art und viele andere Leiden immer wieder als Folgeerscheinungen auftreten können. Selbstverständlich wird jeder gute Zahnarzt, jeder Nasen- und Ohrenarzt sowie jeder biologisch eingestellte Arzt und Behandler einen solchen Fokalherd raschmöglichst zu beheben suchen. Bei krankhaftem Zustand der Stirnhöhle ist es jedoch mit einem Auskratzen und Reinigen nicht immer getan. Besonders in den Schleimhäuten, also im weichen Bindegewebe, ist ein Fokalherd nämlich ein komplexes Geschehen. Wichtiger als die bloss örtliche Reinigung ist daher die Kräftigung der Schleimhäute von innen heraus, da dies für die Heilung von grosser Bedeutung ist. Oft ist daher für die Stirnhöhle die Einnahme von Cinnabaris D 3 und Argentum nitricum D 6 viel besser als ein mechanisches Eingreifen.

Wenn die Stirnhöhle vereitert ist, dann leistet anfangs zum Ausstossen des Eiters Hepar sulf. D 4 sehr gute Dienste. Nach erfolgter Heilung sollte man indes noch längere Zeit das entzündungswidrige Mittel Echinaforce eingeben, weil dadurch die Widerstandsfähigkeit der Schleimhäute wieder geschaffen werden kann. Auch die Pflege der Nasenschleimhäute ist durch ein regelmässiges Behandeln mit einer guten Heilcrème sehr wichtig. Wer jeden Tag die Nasenschleimhäute einmal ganz leicht mit Crème Bioforce einfettet, macht diese widerstandsfähig und verhindert die Entwicklung und das weitere Eindringen unerwünschter Bakterien, die nachträglich auch noch in der Stirnhöhle ihre unliebsame Wirksamkeit entfalten können. Nebst den beiden erwähnten Mitteln können auch noch Hamamelis virg. und Silicea D 12 erfolgreich zur Heilung beitragen. Frischpflanzenextrakte und homöopathische Mittel sind im Kampfe gegen Fokalherde besser geeignet, die notwendige Reinigung und Erstarkung zustande zu bringen, als eine bloss örtliche Behandlung, da diese nur zur augenblicklichen Reinigung dient, nicht aber auch gleichzeitig den geschwächten Zustand und die verminderte Widerstandskraft aufzuheben vermag. Das bleibt den aufgeführten Mitteln vorbehalten, weshalb sie im erwähnten Guerillakrieg erfolgreich eingesetzt werden sollten.

Die Leber, das grosse Reinigungslabor des Körpers

Bedenkt man, dass die Leber täglich 500 Liter Blut verarbeitet, indem sie es in vielen Millionen kleiner Laborzellen nicht nur filtriert, sondern auch entgiftet, und dass sie ferner verbrauchte Blutzellen in Galle umarbeitet, dann begreift man, warum Forscher behaupten, dass viele schwere Krankheiten wie Rheuma, Gicht,